

Schulen im Kreuzfeuer der PISA-Medien: Jeder fünfte Jugendliche scheitert am Fahrkartenautomaten(!)

Beitrag von „Piksieben“ vom 4. April 2014 19:32

[Zitat von neleabels](#)

Dieses "kläre die Schuldfrage und nicht das Problem" durchzieht unsere ganze Gesellschaft und das finde ich nervig.

Ja, da ist was dran. Das ist wohl auch häufig Grund für ein Missbehagen bei mir: Obwohl ich weiß, dass es mein Job ist, die Schüler vor Probleme zu stellen, die sie eben nicht direkt lösen können (typischer Dialog: "Ich kann das nicht." - "Sie sollen das ja lernen, dafür sind Sie hier."), werde oft ich verantwortlich gemacht, wenn es nicht direkt klappt (meine Formulierungen waren so schwierig, die Anforderungen zu hoch...). Das muss man wohl aushalten.

Und vor allem klappt's nachher ja doch immer.

Aber dasselbe gilt natürlich für das Problem "Schüler scheitern an praktischen Problemen": Mit Schuldzuweisungen an Eltern und Lehrer ist niemandem geholfen. Lernen findet immer und überall statt, und für manches, was nicht funktioniert, scheint mir wirklich eine Kultur, eine Haltung ursächlich zu sein, die weit verbreitet ist, ein Abwarten, Meckern, Verantwortung abwälzen.

In der aktuellen ZEIT fand ich den schönen Satz (sinngemäß): "Wir wär's, wenn man nicht immer nur wartet, bis man abgeholt wird, wo man steht, sondern selbst wohin geht?"